

„Mit starkem Willen kann das jeder schaffen“

24-STUNDEN-WANDERUNG Benefizaktion erstmals im Hunsrück

HENNWEILER. Für die gute Sache auf Achse – beim Benefizwandern „24 Stunden von Rheinland-Pfalz“ am 15. und 16. Juni 2013 rund um Hennweiler bei Kirn ist das möglich. Veranstalter ist der Förderverein Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße mit Unterstützung der Mainzer Kinderhilfsorganisation Human Help Network (HHN) und der Soonwaldstiftung „Hilfe für Kinder in Not“. Der Spenderlös soll zu gleichen Teilen der Soonwaldstiftung, die schwerstkranke junge Menschen in Deutschland unterstützt, sowie HHN zufließen. Die Organisation will damit missbrauchten Kindern in Thailand helfen, die Opfer von Menschenhandel wurden. HHN-Vorsitzender Ewald Dietrich zur Idee der Aktion und dem Stand der Vorbereitungen.

INTERVIEW

Herr Dietrich, wie ist die Idee zu „24 Stunden von Rheinland-Pfalz“ entstanden?

Der Artikel „Grenzerfahrung – bei 24-Stunden-Wanderungen können Menschen wie Du und ich gefahrlos an ihr Limit gehen“ in dieser Zeitung vom 18. August hat mich nicht mehr losgelassen. Ich hatte sofort ein Bild vor Augen, wie eine solche Wanderung bei uns ablaufen könnte. In den dann folgenden Gesprächen mit Sponsoren und offiziellen Stellen reifte sehr schnell der Entschluss, am 15. Juni 2013 erstmals eine solche Wanderung rund um die Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße anzubieten. Als Benefizwanderung – um Kindern in großer Not zu helfen.

Was erwartet die Teilnehmer?

Vor allem das Erleben der unterschiedlichen Tageszeiten sowie die vielen Programmpunkte an den Verpflegungs- und Erlebnisstationen entlang der drei Wanderschleifen und beim Wandermarktplatz in Hennweiler. Aber auch das Kennenlernen der eigenen Grenzen und neuer Erfahrungen beim Wandern – jeder Teilnehmer ist hier ein Sie-

TEILNEHMERZAHL & ANMELDUNG

► Die Idee zu 24-Stunden-Touren stammt vom Bergsteiger Hans Kammerlander. Der Bezwingen von sieben der 14 Achtausender hat erstmals im Jahr 2000 Bergwanderern 24-Stunden-Touren angeboten.

► Inzwischen gibt es zahlreiche Aktionen dieser Art, deren Teilnehmerzahl begrenzt ist. Der Erlös kommt Hilfsprojekten zugute.

► Das Interesse ist riesengroß.

So waren die 444 Plätze beim bayrischen Wandermarathon im vergangenen Jahr innerhalb von sechs Minuten im Internet vergeben.

► Für die 24 Stunden von Rheinland-Pfalz ist die Teilnehmerzahl auf 250 begrenzt. Anmeldungen sind ab sofort und ausschließlich online möglich.

► Anmeldung für die Aktion unter: www.24stunden-rlp.de

ger – stehen im Vordergrund. Es wird daher keinen Sieger im herkömmlichen Sinne geben und somit auch keine Siegerehrung. Alle Teilnehmer lassen bei einem gemeinsamen Frühstück am Sonntagmorgen ihre Erlebnisse und den eigenen Sieg über die „24 Stunden von Rheinland-Pfalz“ Revue passieren.

Wie ist der Stand der Vorbereitungen, wie entwickeln sich die Anmeldezahlen?

Schon nach der offiziellen Ankündigung waren 15 Prozent der 250 Plätze vergeben; acht Monate vor dem Start. Das ist ein guter Beginn und lässt auf eine ausgebuchte Benefizwanderung im kommenden Jahr hoffen. Nachdem wir die drei Wanderschleifen festgelegt haben, erarbeiten wir nun das sogenannte Road-

book, das in kurzer und kompakter Form die Wanderer informiert, zum Beispiel: Wie lang ist die Gesamtstrecke? Wie verlaufen die einzelnen Schleifen? Und wie weit ist es noch bis zu den nächsten Erlebnis- und Verpflegungsstationen? Wo sind die Shuttle-Bus-Haltestellen für alle, die Zeit aufholen müssen?, und vieles mehr.

Warum eignet sich Hennweiler als Austragungsort?

Hennweiler als Wandermarktplatz mit Start und Ziel für die Tages-, Dämmerungs- und Nachtschleife ist ideal, denn alle Teilnehmer sind sofort im Wald. Auch die Infrastruktur für alle Versorgungsleistungen für die Teilnehmer und das große Rahmenprogramm mit Bühne, Musik und vielen Buden und Ständen ist vorbildlich.

Welche Voraussetzungen sollten die Teilnehmer mitbringen?

Geübte Wanderer sollen sich ebenso angesprochen fühlen wie sportliche Laien, die einmal über sich selbst hinauswachsen wollen. Der Soonwald ist ein Mittelgebirge und die Schleifen führen über Forstwege und breite Steige. Wer sich zutraut, 30 bis 35 Kilometer zu wandern, kann das packen – und mit einem starken Willen sowieso. Es ist eine „Kopfsache“! Alle Informationen gibt es im Internet auf der Seite www.24stunden-rlp.de.



Ewald Dietrich ist ehrenamtlicher Vorsitzender von Human Help Network. Foto: privat

Das Interview führte Michael Schuf.